

Generationen-Quartier geplant

WOHNUNGSBAU Johannes Blank plant unter Einbeziehung des „Wiesent-Gartens“ in Ebermannstadt neue Wohnungen. Vorgesehen sind Hausgemeinschaften mit stationärer Pflege, Kurzzeitpflege und Appartements für Mitarbeiter.

VON UNSERER MITARBEITERIN CARMEN SCHWIND

Ebermannstadt – Als „Glücksfall“ bezeichnete Bürgermeisterin Christiane Meyer (NLE) in der Sitzung des Stadtrats Ebermannstadt das „Herzensprojekt“ von Johannes Blank, Besitzer des „Wiesent-Gartens“ im Ebermannstadter Scheunenviertel. „Das könnte unser aller Herzensprojekt werden“, meinte sie noch und forderte Blank auf, mit seinem Team das Konzept für ein Generationen-Quartier am „Wiesent-Garten“ vorzustellen.

„Ich bin hier aufgewachsen“, trug dieser vor und erzählte davon, dass er sich früher noch keine Gedanken über Alter und Pflege gemacht habe. Doch nun habe er sich überlegt, wie Menschen ihren letzten Lebensabschnitt verbringen könnten. „Ich wollte eine Vision von Heimat schaffen für Jung und Alt“, erklärte Blank. Und auch an das Pflegepersonal hatte er in seinem Konzept gedacht, denn auch für dieses sind Wohnungen vorgesehen. Mit dem Generationen-Quartier soll ein identitätsstiftendes, generationsübergreifendes, wirtschaftlich nachhaltiges, naturverbundenes Lebensquartier geschaffen werden.

Blank hatte auch gleich sein Planungsteam mitgebracht. Ellen Wappenschmidt-Krommus kommt selbst aus dem Pflegebereich und ging auf die gesellschaftspolitische Entwicklung Ebermannstadts ein. Einerseits sollten die Würde sowie Interessen und Bedürfnisse pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen geschützt werden. Und es sollte ihre Selbstständigkeit, ihre Selbstbestimmung und Lebensqualität gewahrt bleiben. Andererseits sollte sich aber auch das Pflegepersonal wohlfühlen und hier die Möglichkeit für eine Unterkunft finden.

Kinderbetreuung

Durch das Angebot einer Kinderbetreuung in Krippe und Kindergarten könnten sich Familien hier niederlassen und Beruf und Familie unter einen Hut bringen. Die Referentin trug vor, dass hier ein Stück unverwechselbare Heimat entstehen soll. Menschen jeder Altersgruppe könnten harmonisch zusammenleben. „Auch Menschen mit Behinderung können viel einbringen“, sagte Wappenschmidt-Krommus.

Geplant sind ein „Wohnen im Quartier“: vier Hausgemeinschaften mit stationärer Pflege mit 14 Einzelzimmern, Kurzzeitpflege, eine ambulant unterstützte Wohngemeinschaft für zwölf Bewohner und Appartements für Mitarbeiter.

Dann soll es ein „Haus der Kinder“ geben: eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen je zwölf Kindern, einen Kindergarten mit zwei Gruppen je 25 Kindern und eventuell weitere Betreuungs-



Das Projektareal in Ebermannstadt

Foto/Grafik: Johannes Blank

„Ich bin hier aufgewachsen. Ich wollte eine Vision von Heimat schaffen für Jung und Alt.“



JOHANNES BLANK
Besitzer des „Wiesent-Gartens“



Die geplanten Gebäude am „Wiesent-Garten“
Grafik: Johannes Blank

angebote. Der geplante „Quartiersgarten“ soll zur Begegnungsstätte für jeden werden. Es soll auch die Möglichkeit geben, dass Obst und Gemüse angebaut werden kann.

Der „Wiesent-Garten“ werde demnach ein Treffpunkt für Jung und Alt bleiben. Allerdings soll er auch fester Bestandteil des Konzepts sein. Dazu wird ein ganzjähriges Angebot entwickelt. Architekt Markus Hilpert und Kollegin Nora Hühnen stellten einen ersten Plan vor. „Herzstück des Generationen-Quartiers soll der Generationengarten sein“, erklärte Hühnen. Hier könnten sich alle treffen. Entlang der Wiesent sind die Gebäude der Hausgemeinschaften geplant, im Osten die Kindertagesstätte und im Norden die ambulant unterstützte Wohngemeinschaft. Damit haben die Senioren eine Möglichkeit, sich in Ruhe zurückzuziehen, und die Kinder im Osten einen Platz zum Toben. Hilpert zeigte auf, dass man den Charakter des Scheunenviertels aufnehmen wolle, zum Beispiel durch Satteldächer.

„Hier bietet sich eine große Chance für viele Ebermannstadter Bürger verschiedener Alters“, meinte die Bürgermeisterin und erinnerte daran, dass nicht nur Eltern und Kinder die Wahlfreiheit für eine gute Betreuung hätten, sondern auch Senioren. „Wir haben Bedarf, Sie haben ein Angebot“, sagte der Zweite

Bürgermeister Rainer Schmeuß (CSU). Er bezeichnete das Projekt als interessant, innovativ und zukunftsweisend.

Erwin Horn (NLE) geht davon aus, dass Ebermannstadt keine Industriestadt werden wird, sondern eine „Stadt mit Herz“, in der Menschen zusammenkommen, zusammen wohnen und gepflegt werden. Johannes Obenauf (CSU/JP) freute sich, dass der Architekt Rücksicht auf den früheren Stil des Scheunenviertels genommen hatte. Allerdings hoffe er, dass der „Wiesent-Garten“ nach wie vor ein Treffpunkt für alle sein werde und das Thema Immissionsschutz genau überlegt werde. Sebastian Götz (WGM) fragte Johannes Blank, ob man mit so wenigen Plätzen Geld verdienen könne. Blank antwortete, dass das wohl die Mindestgröße sei. Größer wollte er nicht planen, da das Konzept sonst nicht mehr „heimelig“ sei.

Mietwohnungen vorgesehen

Franz Josef Kraus (FDP/BFE) interessierte sich dafür, ob man Wohnungen kaufen oder mieten könne. Das Konzept sieht Mietwohnungen vor. Der Stadtrat befürwortete das Konzept. Nun geht es an die Baurechtschaffung. Johannes Blank hofft, dass im Sommer 2022 der Bau starten kann, und rechnet mit einer Bauzeit von 24 Monaten.

Polizeibericht

30-Jähriger attackiert Polizisten in Streitberg

Streitberg – Am frühen Samstagabend sind Beamte der Polizeiinspektion Ebermannstadt zu einer tätlichen familiären Auseinandersetzung nach Streitberg gerufen worden. Ein 30-jähriger Mann schlug hierbei seine Angehörigen und verließ anschließend das elterliche Anwesen. Beim Eintreffen der Polizei beleidigte und bedrohte der Mann umgehend die Beamten und verweigerte jegliches Mitwirken. Aus diesem Grund wurde er unter Anwendung unmittelbaren Zwangs gefesselt und in Gewahrsam genommen. Während der polizeilichen Maßnahmen bespuckte der Mann die Beamten und attackierte sie körperlich. Ein Beamter wurde hierbei leicht verletzt, war aber weiterhin dienstfähig. Im weiteren Verlauf wurde bei dem Tatverdächtigen eine Blutentnahme angeordnet. Er wurde anschließend in eine psychiatrische Einrichtung gebracht. Das gesamte Einsatzgeschehen wurde mittels einer dienstlichen Körper-Kamera aufgezeichnet und dokumentiert, was im eingeleiteten Strafverfahren Verwendung finden wird.

Nach Diebstahl Belohnung ausgesetzt

Ebermannstadt – Im Zeitraum von Freitagabend bis Samstagmorgen ist auf dem Parkplatz eines Supermarkts am Kirchenplatz in Ebermannstadt ein länglicher Kanaldeckel durch bislang unbekannte Täter entwendet oder entfernt worden. Der Eigentümer stellt in diesem Zusammenhang für Hinweise zur Ermittlung des Täters eine Belohnung in Aussicht. Die Polizei Ebermannstadt erbittet diesbezügliche Hinweise unter Telefon 09194/7388-0.

Jeep-Fahrer begeht in Kappel Unfallflucht

Kappel – Die Polizei Ebermannstadt hat Ermittlungsverfahren wegen einer Unfallflucht am Samstag in Kappel eingeleitet. Am Vormittag gegen 10 Uhr fuhr ein 58-jähriger mit seinem Autogespann mit Wohnanhänger auf der B 2 von Gräfenberg in Richtung Hiltspolstein, als ihm in Kappel im Bereich einer engen Linkskurve ein schwarzer Jeep entgegenkam. Der Fahrer des Gespanns hielt daher an der Engstelle an, um eine Kollision zu vermeiden. Der entgegenkommende Jeep mit Bayreuther Zulassung fuhr jedoch weiter und schrammte mit seinem linken Außenspiegel am Wohnanhänger entlang, wodurch nicht unerheblicher Sachschaden entstand. Anschließend setzte der Verursacher seine Fahrt unvermittelt in Richtung Gräfenberg fort, ohne Feststellungen zu seiner Person zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang erbittet die Polizei Ebermannstadt Zeugenhinweise zum flüchtigen Fahrzeug.

Polizei schlichtet Streit am Gartenzaun

Igensdorf – Im Gemeindebereich Igensdorf ist es zu einer nachbarschaftlichen Streitigkeit gekommen. Ein Grundstückbesitzer hatte mit Farbspray Markierungen an einem ihm nicht gehörenden Gartenzaun vorgenommen. Ein klärendes Gespräch mit der Besitzerin war zunächst nicht möglich, so dass die hinzugezogene Polizeistreife den Streit schlichten musste.

VERKEHRSUNFALL

Heftiger Zusammenstoß im Gegenverkehr



Schwer verletzt wurde der Fahrer im Renault (r.).

Foto: FFW Eglloffstein

Hammerbühl – Zu einem heftigen Verkehrsunfall im Begegnungsverkehr ist es am Freitagabend auf der Staatsstraße 2191 in Hammerbühl gekommen. Ein 29-jähriger Renault-Fahrer übersah eine verkehrsbedingte wartende Fahrzeugschlange.

Um einen Auffahrunfall zu vermeiden, wich er in den Gegenverkehr aus und stieß

frontal mit dem entgegenkommenden Wagen einer 59-Jährigen zusammen. Durch den Aufprall erlitt diese schwere Verletzungen, unter anderem eine Wirbelfraktur. Der Verursacher des Unfalls wurde ebenfalls verletzt.

Ein in der Fahrzeugschlange wartendes Auto wurde zudem beschädigt, dessen Fahrerin

blieb jedoch unverletzt. Insgesamt entstand Sachschaden in Höhe von circa 18 000 Euro.

Die Feuerwehr aus Eglloffstein war neben der Polizei Ebermannstadt im Einsatz, um auslaufende Betriebsstoffe abzubinden und den Verkehr zu regeln. Außerdem war die Feuerwehr Affalterthal alarmiert worden. red

ERMITTLUNGEN

Geschenk des Osterhasen gestohlen – Diebin gefasst

Heroldsberg – Als eine junge Mutter mit ihren beiden Kleinkindern am Montagmittag in Heroldsberg Eis essen war, ist sie dreist bestohlen worden.

Ihre Kinder hatte sie in einem Bollerwagen hinter sich hergezogen. Den Bollerwagen hatten die beiden Kinder erst an Ostern vom Osterhasen geschenkt bekommen, um mit ihrer Mama Ausflüge zu unternehmen.

Nach dem Eisessen setzte die Frau ihre beiden Kinder in ihr Auto und fuhr nach Hause. Sie vergaß jedoch, den Bollerwagen einzuladen. Als sie das Fehlen des Bollerwagens bemerkte, fuhr sie umgehend zurück, jedoch war der Bollerwagen bereits gestohlen worden.

Am Freitag erhielt die Polizeiinspektion Erlangen-Land

dann einen Hinweis, wer möglicherweise den Bollerwagen gestohlen haben könnte. Unverzüglich gingen die Beamten dem Hinweis nach und ermittelten eine 30-jährige Frau. Bei einer Nachschau vor ihrer Wohnung wurde der Bollerwagen mit einem Zeitwert von 150 Euro unter einer Plane versteckt festgestellt.

Die 30-jährige Diebin zeigte sich geständig. Sie erwartet nun ein Strafverfahren wegen Diebstahls.

Der Bollerwagen wurde durch die Polizeibeamten zunächst sichergestellt und nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft wieder an die überglückliche Mutter und ihre beiden Kinder ausgehändigt. Sie können nun weitere Ausflüge unternehmen. pol